

Wiener Arbeitslosigkeit: Anstieg verlangsamt sich, Hoffnung für die Zukunft!

AMS Wien berichtet am 2. Juni 2025 über Anstieg der Arbeitslosigkeit und Unterstützung für junge Menschen in Ausbildung.



Wien, Österreich - Die Arbeitsmarktlage in Wien bleibt angespannt, wenn auch eine gewisse Verlangsamung im Anstieg der Arbeitslosigkeit festgestellt werden kann. Laut dem **AMS Wien** waren im Mai 2025 insgesamt 119.136 Personen arbeitslos gemeldet, was einem Anstieg von 6,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Diese Entwicklung markiert den niedrigsten Zuwachs seit fast zwei Jahren.

Winfried Göschl, der Leiter des AMS Wien, äußerte sich optimistisch über die abflachende Dynamik der Arbeitslosigkeit, sieht jedoch für das laufende Jahr keine grundlegenden

Veränderungen in der Tendenz. Ein weiteres Signal ist der Anstieg der Zahl der Personen in Schulungen, die mit 37.635 ebenfalls um 0,8 Prozent gestiegen ist, sodass die Summe beider Gruppen einen Gesamtanstieg von 4,8 Prozent zeigt.

Besondere Gruppen betroffen

Besonders bemerkenswert sind die Zahlen zu den über 50-Jährigen und den unter 25-Jährigen. Bei den älteren Arbeitnehmern stieg die Arbeitslosigkeit oder die Teilnahme an Schulungen um 5,4 Prozent, während die Zahl der jungen Arbeitssuchenden unter 25 Jahren um 6,3 Prozent zunahm. In diesem Kontext appelliert das AMS an junge Menschen, die im Herbst eine Lehrausbildung beginnen möchten, sich umgehend zu melden. Die Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Lehrstellen wird ebenfalls angeboten.

Die Nachfrage nach Arbeitsplätzen zeigt regional unterschiedliche Entwicklungen. Im Baujahr war ein Rückgang von 2,4 Prozent zu verzeichnen, während in der Warenproduktion und im Einzelhandel die Arbeitslosigkeit um jeweils 8,2 Prozent anstieg. Auch die Hotellerie und Gastronomie spürten einen Anstieg von 6,6 Prozent.

Gesamtübersicht zur Arbeitslosigkeit in Wien

Details	
Vorfall	Arbeitsmarkt
Ort	Wien, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.ots.at• www.wien.gv.at• arbeitplus.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at